LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
18. Wahlperiode

Drucksache **18/6001**

19.09.2023

Kleine Anfrage 2603

des Abgeordneten Christian Loose AfD

Klimaverantwortung des Landes NRW seit dem Jahr 1850

Die Landesregierung möchte Nordrhein-Westfalen zur ersten klimaneutralen Industrieregion Europas machen.[1] Ministerpräsident Wüst sprach davon, dass „Nordrhein-Westfalen eine besondere Verantwortung beim Klimaschutz“ habe.[2]

Die Landesverwaltung soll gemäß Landesregierung bis zum Jahr 2030 „klimaneutral“ werden.[3]

Politische Maßnahmen sollten immer in einem ausgewogenen Kosten-Nutzen-Verhältnis stehen. Angesichts der anhaltenden Energiekrise und den Folgen sogenannter „Klimaschutzmaßnahmen“ und ihrer Auswirkungen insbesondere auf die energieintensive Industrie in Nordrhein-Westfalen ist es notwendig, die geplante Reduzierung von CO_2-Emissionen in ein Kosten-Nutzen-Verhältnis zu setzen und die Maßstäbe der Landesregierung, nach denen sogenannte „Klimaschutzmaßnahmen“ bewertet und auferlegt werden, nachzuvollziehen.

97 Prozent der jährlichen globalen CO_2-Emissionen sind laut Weltklimarat (IPCC) natürlichen Ursprungs.[4] 3% der jährlichen CO_2-Emissionen sind folglich menschengemacht. Davon betrug der Anteil Deutschlands Anteil an den globalen menschlichen CO_2-Emissionen im Jahr 2021 1,82%. Die vier Länder China, USA, Indien und Russland machen hingegen über 56% der globalen menschengemachten CO_2-Emissionen aus.[5]

Es ist wichtig zu bedenken, dass ein geringer Anteil der CO_2-Emissionen aus Nordrhein-Westfalen an den globalen Emissionen auf einen geringen Nutzen durch teure Klimaschutzmaßnahmen hinweisen könnte. In Anbetracht der großen Herausforderungen und Belastungen, denen unsere energieintensive Industrie durch die sogenannte „Energiewende“ gegenübersteht, sollte die Verhältnismäßigkeit der politischen Entscheidungen gewissenhaft geprüft werden. Insbesondere, wenn auch Arbeitsplätze bedroht sind, hat die Politik die Pflicht, ihre Entscheidungen zu rechtfertigen und zu reflektieren.

---

[1] Vgl. u. a. https://www.cdu-nrw.de/sites/www.neu.cdu-nrw.de/files/zukunftsvertrag_cdu-grune.pdf, Seite 4 – abgerufen am 08.09.2023.
[2] Vgl. https://www.land.nrw/pressemitteilung/ministerpraesident-hendrik-wuest-besucht-innovationsprojekte-zur-dekarbonisierung – abgerufen am 08.09.2023.
[3] Vgl. https://www.lanuv.nrw.de/neu-klima/klimaschutz-in-nrw/klimaneutrale-landesverwaltung – abgerufen am 12.09.2023.
[4] Vgl. https://www.lpb-bw.de/klimawandel oder auch https://www.focus.de/wissen/klima/die-zehn-thesen-der-klimaskeptiker-diskussion_id_2184017.html – abgerufen am 08.09.2023.
[5] Vgl. https://de.statista.com/statistik/daten/studie/179260/umfrage/die-zehn-groessten-c02-emittenten-weltweit/ – abgerufen am 05.09.2023.

Datum des Originals: 19.09.2023/Ausgegeben: 20.09.2023

Politische Entscheidungen müssen auf verlässlichen Daten basieren. Eine Betrachtung der Auswirkungen von sogenannten „Klimaschutzmaßnahmen“ ist auch in einem globalen Kontext erforderlich. Insbesondere ist es erforderlich, die möglichen negativen Folgen der „Energiewende“ und allgemein von „Klimaschutzmaßnahmen“ für unsere Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen in Relation zu einem belegten Nutzen der Reduzierung von CO_2-Emissionen setzen.

Die Landesregierung hat im Jahr 2021 CO_2-Kompensationszahlungen zu Preisen von 11,89 Euro/t CO_2-Äquivalent getätigt.[6]

Da die Verhinderung einer behaupteten menschengemachten globalen Klimaerwärmung Grundlage des sogenannten „Klimaschutzes“ ist, stellt eine Bezifferung der Reduzierung des Temperaturanstiegs und der damit verbundenen Kosten hier wohl einen sinnvollen Maßstab dar.

Aufgrund der Betonung von Ministerpräsident Hendrik Wüst, dass Nordrhein-Westfalen eine „besondere Verantwortung beim Klimaschutz“ habe, sollte zunächst auch diese „besondere Verantwortung“ mit Daten unterlegt werden.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie groß sind die menschengemachten CO_2-Emissionen NRWs seit dem Jahr 1850?

2. Welchen Anteil haben die menschengemachten CO_2-Emissionen NRWs seit dem Jahr 1850 im Vergleich zu allen menschengemachten CO_2-Emissionen seit dem Jahr 1850?

3. Welchen Temperaturanstieg haben diese Emissionen gemäß Frage 1 nach Kenntnis der Landesregierung weltweit verursacht?

4. Welche Menge an menschengemachten CO_2-Emissionen werden in NRW bis zum Jahr 2100 voraussichtlich nicht mehr emittiert, wenn die Landesregierung alle Klimaziele erreicht hat und NRW „klimaneutral“ geworden ist?

5. Um wie viel Grad würde der globale Temperaturanstieg bis zum Jahr 2100 nach Einschätzung der Landesregierung reduziert werden, wenn die Emissionen gemäß Frage 4 eingespart würden?

Christian Loose

[6] Vgl. https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD18-3847.pdf - abgerufen am 05.09.2023.